

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### „Gedencket an dem, der ein solches“

D-DS Mus ms 435/39

GWV 1108/27

RISM ID no. 450006184<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006184>

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Gedencket an dem, der   ein solches
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Gedencket an dem, der ein solches von den Sündern wieder sich erdulden hat
Noack <sup>2</sup>	Seite 47	Gedenket an den [sic], der ein solches
Katalog		Gedencket an den, der/ein solches/a/2 Violin/Viola/ Canto/Alto/Tenore/e/Continuo./Dn.p.Nativ.Chr./1727. fälschlich geändert in: 1728.
RISM		<i>Gedencket an den, der   ein solches   a   2 Violin   Viola   Canto   Alto   Tenore   e   Continuo.   Dn. p. Nativ. Chr.   1727. [changed to: 1728.]</i>

### GWV 1108/27:

Beschreibung in <i>GWV-Kantaten-1</i> , S. 346–347.
---

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 435/39	160   38 geändert in 160   39.

### Zählung:

Partitur	fol. 1–3; alte Zählung Bogen 6–7
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 4 <sup>r</sup>
Stimmen	fol. 4 <sup>v</sup> –5 <sup>v</sup> : Continuo fol. 6 <sup>r</sup> –15 <sup>v</sup> : VI <sub>1</sub> , ..., T

### Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	Dn. p. Nativ. Chr.
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. D. 1727 <sup>3</sup> .
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	4 <sup>r</sup>	Dn: p. Nativ. Chr.   1727 <sup>4</sup>
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>		19 <sup>ter</sup> Jahrgang. 1727.
Noack	Seite 47		XII 1727
Katalog			Autograph Dezember 1727
RISM			Autograph 1727

### Anlass:

1. Sonntag nach Weihnachten 1727 (28. Dezember 1727)
--

### Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	Œ. N. Œ. (In Nomine Jesu <sup>5</sup> )
		3 <sup>r</sup>	Soli Deo Gloria

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

<sup>3</sup> Die ursprüngliche Jahreszahl 1727 wurde irrtümlich in 1728 geändert.  
Vgl. a. *Katalog* (Zitat): „... Dn.p.Nativ.Chr./1727. fälschlich geändert in: 1728.“

<sup>4</sup> Wie vorangehende Fußnote.

<sup>5</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

**Besetzungsliste auf Umschlag** Graupner (fol. 4<sup>r</sup>):

	Stimme	fol.	Bemerkungen
2 Violin	2 VI <sub>1</sub>	6 <sup>r-v</sup> 7 <sup>r-v</sup>	
	1 VI <sub>2</sub>	8 <sup>r-v</sup>	
Viola	1 Va	9 <sup>r-v</sup>	
(Violone)	2 Vln <sub>e</sub>	10 <sup>r-v</sup> 11 <sup>r-v</sup>	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	12 <sup>r</sup>	
Alto	1 A	13 <sup>r-v</sup>	
Tenore	1 T	14 <sup>r-v</sup>	14 <sup>v</sup> : Jahreszahl (Bleistift; rechts unten): 1728.
e   Continuo	1 Bc	4 <sup>v</sup> -5 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo.

**Textbuch:**

*Original:*

Original verschollen.

Titelblatt<sup>6</sup>:

Heilige / Freude / im / Hause des HErrn ; / welche in  
/ Poetischen Betrachtungen / über die ordentliche /  
/ Sonn- und Fest-Tags / Evangelia / vermittelt / ge-  
/ wöhnlicher Kirchen Music / in der / Hoch-Fürstl.  
/ Schloß-Capelle / zu DARMSTADT, / das 1728.te  
/ Jahr über angestellt werden / soll. / Darmstadt, gedruckt  
/ bey Caspar Klug, / Fürstl. Heßl. Hof- und Cantley-  
/ Buchdrucker.

*Autor:*

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

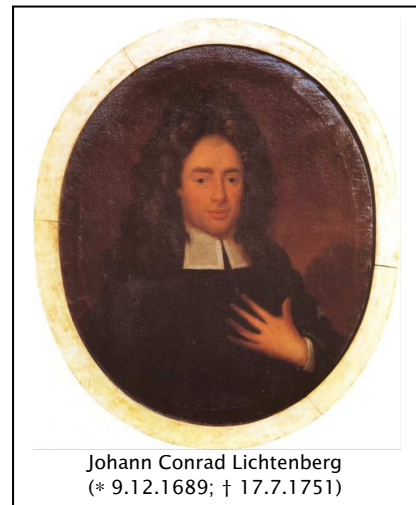
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 - 1799)

*Kirchenjahr:*

30.11.1727 - 27.11.1728



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

**Textquellen:**

**1. Satz:**

*Dictum (Canto, Alt, Tenor):*

Gedenket an den, der ein solches Widersprechen von den Sündern wider Sich erduldet hat, dass ihr nicht in eurem Mut matt werdet und ablasset.

[Brief an die Hebräer 12, 3]<sup>7</sup>

**5. Satz:**

*Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor):*

Sollt' es gleich bisweilen scheinen, | als ob Gott verließ die Seinen, | ei, so weiß und glaub ich dies: | Gott hilft endlich noch gewiss.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Sollt' es gleich bisweilen scheinen“ (1663) von Christoph Titius (Latinisierung von Tietze; \* 10. Januar 1641 in Wilkau bei Ramslau/Schlesien; † 7. September 1703 in Hersbruck bei Nürnberg)]<sup>8</sup>

<sup>6</sup> Abgedruckt bei Noack, S. 12; die unterschiedliche Formatierung in *Straktur* und Garamond ist bei Noack nicht ablesbar und somit spekulativ.

<sup>7</sup> Text nach der *LB 1912*:

Hebr 12, 3 Gedenket an den, der ein solches Widersprechen von den Sündern wider sich erduldet hat, dass ihr nicht in eurem Mut matt werdet und ablasset.

<sup>8</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

## 8. Satz:

*Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor):*

Ach Herr, wenn ich dich nur habe, | sag ich allem andern abe, | legt man mich gleich in  
das Grab. | Ach Herr, wenn ich dich nur hab'!  
[10. Strophe des o. a. Chorals]

## Lesungen gemäß Perikopenordnung<sup>9</sup>

*Epistel: Brief des Paulus an die Galater 4, 1–7:*

- 1 Ich sage aber: Solange der Erbe unmündig ist, so ist zwischen ihm und einem Knecht kein Unterschied, ob er wohl ein Herr ist aller Güter;
- 2 sondern er ist unter den Vormündern und Pflegern bis auf die Zeit, die der Vater bestimmt hat.
- 3 Also auch wir, da wir unmündig waren, waren wir gefangen unter den äußerlichen Satzungen.
- 4 Da aber die Zeit erfüllet ward, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einem Weibe und unter das Gesetz getan,
- 5 auf dass er die, so unter dem Gesetz waren, erlöste, dass wir die Kindschaft empfangen.
- 6 Weil ihr denn Kinder seid, hat Gott gesandt den Geist seines Sohnes in eure Herzen, der schreit: Abba, lieber Vater!
- 7 Also ist nun hier kein Knecht mehr, sondern eitel Kinder; sind's aber Kinder, so sind's auch Erben Gottes durch Christum.

*Evangelium: Lukasevangelium 2, 33–40:*

- 33 Und sein Vater und seine Mutter wunderten sich des, das von ihm geredet ward.
- 34 Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser wird gesetzt zu einem Fall und Auferstehen vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird
- 35 (und es wird ein Schwert durch deine Seele dringen), auf dass vieler Herzen Gedanken offenbar werden.
- 36 Und es war eine Prophetin, Hanna, eine Tochter Phanuels, vom Geschlecht Asser; die war wohl betagt und hatte gelebt sieben Jahre mit ihrem Manne nach ihrer Jungfrauschaft
- 37 und war nun eine Witwe bei vierundachtzig Jahren; die kam nimmer vom Tempel, diente Gott mit Fasten und Beten Tag und Nacht.
- 38 Die trat auch hinzu zu derselben Stunde und pries den HERRN und redete von ihm zu allen, die da auf die Erlösung zu Jerusalem warteten.
- 39 Und da sie alles vollendet hatten nach dem Gesetz des HERRN, kehrten sie wieder nach Galiläa zu ihrer Stadt Nazareth.
- 40 Aber das Kind wuchs und ward stark im Geist, voller Weisheit, und Gottes Gnade war bei ihm.

## Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 8 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

## Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

## Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

<sup>9</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.  
• Texte nach der *LB 1912*.

## Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Getrost, getrost, mein Herz ...“  
nur „Getrost, mein Herz ...“  
usw.)

## Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font **Œ-Breittopf**,
  - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-~~Alte Schwabacher~~** verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

## Hinweise:

—

## Veröffentlichungen:

CD-Einspielung:

**Graupner: Noël à Darmstadt · Christmas in Darmstadt; Instrumental and Vocal Music, Vol. 3:**

- *Lass dein Ohr auf Weisheit acht haben*, Cantata for Whitsunday, 1733 [GWV 1138/33, Mus ms 441/14]: hieraus der Choral *Wie schön leuchtet der Morgenstern*
- *Machet die Tore weit*, Cantata for the 1<sup>st</sup> Sunday of Advent, 1727 [GWV 1101/27, Mus ms 435/32]
- *Ouverture in F Major for Recorder and Strings*, GWV 447
- *Gedenket an den*, Cantata for the 1<sup>st</sup> Sunday after Christmas, 1727 [GWV 1108/27, Mus ms 435/39]
- *Nun freut euch lieben Christen gmein*, Cantata for Solo Bass for the 3<sup>rd</sup> Day of Christmas, 1750 [GWV 1107/50, Mus ms 458/25]

Soprano: Charmian Harvey; Alto: Claudine Ledoux; Tenor: Nils Brown; Bass-Baritone: Olivier Laquerre  
Les Idées heureuses  
Geneviève Soly (Leitung)  
Analekta 29115

## Kantatentext

Mus ms 435/39	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	Dictum/Accompagnato <sup>10</sup> ( <i>Tenore</i> ) Gedencket an dem <sup>12</sup> der ein solches Widersprechen von den Sündern wieder Sich erduldet hat daß ihr ô <sup>13</sup> in eurem Muth matt werdet u. ablaßet.	Dictum/Accompagnato ( <i>Tenore</i> ) Gedencket an dem der ein folches Widersprechen von den Sündern wieder Sich erduldet hat daß ihr ô in eurem Muth matt werdet u. ablaßet.	Dictum <sup>11</sup> /Accompagnato ( <i>Tenor</i> ) Gedenket an den <sup>14</sup> , der ein solches Widersprechen von den Sündern wider Sich erduldet hat, dass ihr nicht in eurem Mut matt werdet und ablasset.
2	1 <sup>r</sup>	Recitativo ( <i>Alto</i> ) Das große Heil der Welt ist iederman zur Zuflucht außgestellt. Wer Glauben hat u. sich zu dießem Felßen naht dem wird Er bald ein Aufferstehen. Doch fällt so manches Herz so leicht daran weñ die Verfolgungs Winde wehen. Es will, es kan das zarte Fleisch nicht gern ô gern mit Christo leyden. Wer sich deß hier entzeucht kômît ô zu jenen Freuden.	Recitativo ( <i>Alto</i> ) Das große Heil der Welt ist iederman zur Zuflucht außgestellt. Wer Glauben hat u. sich zu dießem Felßen naht dem wird Er bald ein Aufferstehen. Doch fällt so manches Hertz so leicht daran weñ die Verfolgungs Winde wehen. Es will, es kan das zarte Fleisch nicht gern ô gern mit Christo leyden. Wer sich deß hier entzeucht kômît ô zu jenen Freuden.	Rezitativ ( <i>Alt</i> ) Das große Heil der Welt ist jedermann zur Zuflucht ausgestellt. Wer Glauben hat und sich zu diesem Felsen naht, dem wird Er bald ein Auferstehen. Doch fällt so manches Herz so leicht daran, wenn die Verfolgungswinde wehen. Es will, es kann das zarte Fleisch nicht gern, nicht gern mit Christo leiden. Wer sich des <sup>15</sup> hier entzeucht <sup>16</sup> , kommt nicht zu jenen Freuden.
3	1 <sup>r</sup>	Aria ( <i>Alto</i> ) Getrost mein Herz verzage nicht ob <sup>17</sup> dir der Welt Geist widerspricht.	Aria ( <i>Alto</i> ) Getrost mein Hertz verzage nicht ob dir der Welt Geist widerspricht.	Arie ( <i>Alt</i> ) Getrost! Mein Herz, verzage nicht, ob <sup>18</sup> dir der Welt Geist widerspricht. [fine]

<sup>10</sup> Bezeichnung Accomp: in den Vln-Stimmen.

<sup>11</sup> Hebr 12, 3

<sup>12</sup> T-Stimme, T. 2: den statt dem

<sup>13</sup> ô = Abbréviation für nicht

<sup>14</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>15</sup> des: dessen

<sup>16</sup> entzeucht (alt.): entzieht (sich entzeuchen: sich entziehen)

<sup>17</sup> Partitur, T. 9: ob

T. 10, 15: weñ

		Dein Glaubens Grund bleibt dennoch stehen	Dein Glaubens Grund bleibt dennoch stehen	Dein Glaubensgrund bleibt dennoch stehen.
		Wer sich an Jesum glaubig hält	Wer sich an Jefum glaubig hält	Wer sich an Jesum gläubig hält,
		der wird von keinem Sturm gefällt	der wird von keinem Sturm gefällt	der wird von keinem Sturm gefällt;
		sein Anfall muß wie Rauch vergehen.	sein Anfall muß wie Rauch vergehen.	sein Anfall <sup>19</sup> muss wie Rauch vergehen.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	2 <sup>r</sup>	Recitativo ( <i>Tenore</i> )	Recitativo ( <i>Tenore</i> )	Rezitativ ( <i>Tenor</i> )
		Es schmerzt zwar freilich sehr	Es schmerzt zwar freilich sehr	Es schmerzt zwar freilich sehr,
		wenn Satan Fleisch u. Welt	wenn Satan Fleisch u. Welt	wenn Satan, Fleisch und Welt
		den Fels des Heils in voller Wuth bestürmen.	den Fels des Heils in voller Wuth bestürmen.	den Fels des Heils in voller Wut bestürmen.
		Jedoch nur still Gott wird ihn wohl beschirmen	Jedoch nur still Gott wird ihn wohl beschirmen	Jedoch nur still! Gott wird ihn wohl beschirmen.
		der Sieg erfreut vielmehr	der Sieg erfreut vielmehr	Der Sieg erfreut vielmehr,
		den man nach schwerem Kampf erhält.	den man nach schwerem Kampf erhält.	den man nach schwerem Kampf erhält.
		Drum nur auf Gott gebaut es müssen alle Welten <sup>20</sup>	Drum nur auf Gott gebaut es müssen alle Welten	Drum nur auf Gott gebaut; es müssen alle Wellen <sup>21</sup> ,
		wenn Welt u. Satan schäumt an diesem Stein zerschellen.	wenn Welt u. Satan schäumt an diesem Stein zerschellen.	wenn Welt und Satan schäumt, an diesem Stein zerschellen.
5	2 <sup>r</sup>	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore</i> )	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore</i> )	Choral <sup>22</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor</i> )
		Sollt es gleich bisweilen scheinen	Sollt es gleich bisweilen scheinen	Sollt' es gleich bisweilen scheinen,
		als verliefte Gott die Seinen <sup>23</sup>	als verliefte Gott die Seinen	als ob Gott verließ die Seinen <sup>24</sup> ,
		ei so weiß u. glaub ich dich	ei so weiß u. glaub ich dich	ei, so weiß und glaub ich dies:
		Gott hilft endlich noch gewiß.	Gott hilft endlich noch gewiß.	Gott hilft endlich noch gewiss.

A-Stimme, T. 9, 10, 15: **ob** (In T. 15 wurde das ursprüngliche **wenn** durchgestrichen und durch **ob** ersetzt.)

<sup>18</sup> ob: obwohl, wenn – auch („ob dir der Welt Geist widerspricht“: „wenn dir auch der Geist der Welt widerspricht“)

<sup>19</sup> Anfall: Angriff (vgl. *WB Grimm, Band 1, Spalten 323 – 329, Ziffer 1*; Stichwort *Anfall*)

<sup>20</sup> Partitur, T. 10, Schreibfehler: **Welten** statt **Wellen**.

T-Stimme, T. 10: **Wellen** (vgl. auch die erforderliche Reimung zwischen 7. und 8. Zeile des Rezitativs: ... **Wellen** ↔ ... **zerschellen**)

<sup>21</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>22</sup> 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Sollt' es gleich bisweilen scheinen“ (1663) von Christoph Titius (\* 10.1.1641 in Wilkau bei Ramslau/Schlesien; † 7.9.1703 in Hersbruck bei Nürnberg).

<sup>23</sup> Partitur, T. 7–9, Textänderung: **als verliefte Gott die Seinen** statt **als ob Gott verließ die Seinen**

C-, A-, T-Stimme, T. 7–9: **als ob Gott verließ die Seinen** (in Übereinstimmung mit der z. B. bei *Briegel, S. 751* abgedruckten Version [s. Anhang])

<sup>24</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

6	2 <sup>v</sup>	Aria ( <i>Tenore</i> )	Aria ( <i>Tenore</i> )	Arie ( <i>Tenor</i> )
		Mein Glaube ist auf Gott gegründet	Mein Glaube ist auf Gott gegründet	Mein Glaube ist auf Gott gegründet,
		trutz dem der dießen Grund bewegt.	trutz dem der dießen Grund bewegt.	trutz dem <sup>25</sup> , der diesen Grund bewegt. [fine]
		Kein Feind kein Anfall soll ihn schwächen	Kein Feind kein Anfall soll ihn schwächen	Kein Feind, kein Anfall soll ihn schwächen,
		will Welt u. Satan widersprechen	will Welt u. Satan widersprechen	will Welt <sup>26</sup> und Satan widersprechen.
		hier ist der sie zu Boden schlägt.	hier ist der sie zu Boden schlägt.	Hier ist, der sie zu Boden schlägt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
7	3 <sup>r</sup>	Recitativo ( <i>Tenore</i> )	Recitativo ( <i>Tenore</i> )	Rezitativ ( <i>Tenor</i> )
		In solcher Sicherheit	In solcher Sicherheit	In solcher Sicherheit
		kan ich Gott stets mit Freuden dienen.	kan ich Gott stets mit Freuden dienen.	kann ich Gott stets mit Freuden dienen.
		Ist endlich den die Stund erschienen	Ist endlich den die Stund erschienen	Ist endlich denn die Stund' erschienen,
		daß ich die Welt verlassen soll	daß ich die Welt verlassen soll	dass ich die Welt verlassen soll,
		wohl hierzu bin ich auch bereit.	wohl hierzu bin ich auch bereit.	wohl hierzu bin ich auch bereit.
		ja ja mein Geist ist aller Wonne voll	ja ja mein Geist ist aller Wonne voll	ja, ja, mein Geist ist aller Wonne voll,
		er weiß in jenen Ewigkeiten	er weiß in jenen Ewigkeiten	er weiß, in jenen Ewigkeiten
		kränckt ihn kein Feind kein Creutz kein Leiden.	kränckt ihn kein Feind kein Creutz kein Leiden.	kränkt ihn kein Feind, kein Kreuz, kein Leiden.
8	3 <sup>r</sup>	Choral. Da Capo <sup>27</sup>	Choral. Da Capo	Choral <sup>28</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor</i> )
		Ach Herr wenn ich dich nur habe	Ach Herr wenn ich dich nur habe	Ach Herr, wenn ich dich nur habe,
		sag ich allem andern abe	sag ich allem andern abe	sag ich allem andern abe,
		legt man mich gleich in das Grab	legt man mich gleich in das Grab	legt man mich gleich in das Grab.
		ach Herr wenn ich dich nur hab	ach Herr wenn ich dich nur hab	Ach Herr, wenn ich dich nur hab'!

<sup>25</sup> trutz: wehe (vgl. *WB Grimm, Band 22, Spalten 1084 – 1138, Ziffer 1*; Stichwort *trutz/trotz*)

<sup>26</sup> will Welt ...: ich will Welt ...

<sup>27</sup> In der Partitur fehlt der Text der 10. Choral-Strophe; Textwiedergabe hier nach der C-Stimme.

<sup>28</sup> 10. Strophe des o. a. Chorals.



Transskription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/25.02.2010  
V-02/15.07.2011: Ergänzungen (RISM ID, Erg. im Anhang), Layout.  
V-03/06.01.2013: Ergänzungen (Erg. im Anhang), Layout.  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Sollt es gleich bisweilen scheinen »

#### Verfasser des Chorals:

**Christoph Titius** (Latinisierung von **Tietze**; \* 10. Januar 1641 in Wilkau bei Ramlau/Schlesien; † 7. September 1703 in Hersbruck bei Nürnberg); Pfarrer, Archidia-  
kon, Oberpfarrer, Dichter geistlicher Lieder.<sup>29</sup>

#### Erstveröffentlichung:

1663; Sünden-Schmerzen / | Trost im Herzen / | Todten Kerzen / | erwecket / | entdeckt / | angestecket / | von | CHRISTOPHORO | TITIO, | Silesio. S. Theol. St. |  
[Verzierung] | NÜRNBERG / | Gedruckt bey W. E. Felschekern / | Im Jahr 1663.<sup>30</sup>

#### Choral verwendet in:

Mus ms 435/39 (GWV 1108/27): 1. Strophe (Sollt es gleich bisweilen scheinen)  
10. Strophe (Ach Herr, wenn ich dich nur habe)  
Mus ms 444/02 (GWV 1112/36): 1. Strophe (Solt' es gleich bisweilen scheinen)  
10. Strophe (Ach Herr wenn ich Dich nur habe)  
Mus ms 459/18 (GWV 1162/51): 1. Strophe (Sollt es gleich bisweilen scheinen)  
2. Strophe (Hülffe, die Er aufgeschoben)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 435/39:

- *CB Graupner 1728, S. 126:*  
Mel. zu Solt es gleich biswei- | len scheinen; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen und 1 Abweichung (T. 7 des Choralatzes in der Kantate) verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 364–366:*  
Von den zehn angegebenen Melodien zum Choral *Sollt es gleich bisweilen scheinen* gleicht die dritte jener aus *CB Graupner 1728, S. 126* bis auf geringfügige Änderungen.

<sup>29</sup> Koch, Bd. III, S. 523 ff (ausführliche Biographie) und ADB

*GB Darmstadt 1733, Register | der bekanten Autorum deren Lieder in | diesem Gesang-Buche stehen.:*

58. Christoph Titius, ein Schlesier/ war zuletzt Pastor und Inspector scholarum zu Hersbruck/ einem Nürnbergig. Städtlein. Starb am Stein 1703. Seine Lieder sind zu Nürnberg 1701 zum drittenmal gedruckt.

<sup>30</sup> Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 126, Nr. 727

*Koch a. a. O.* gibt als Jahr der Erstveröffentlichung an:

1664; Sündenschmerzen, Trost im Herzen, Todten-Kerzen, erwecket, entdeckt, angestecket von Christophoro Titio Silesio, S. Theol. St. Nürnberg bei Johann Jonathan Felschekern. 1664

- *CB Portmann 1786, S. 61:*  
Mel. zu Sollt es gleich bisweilen sch; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 126* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Kümmerle, Bd. III, S. 434 ff*
- *Zahn, Bd. I, S. 354 ff, Nr. 1348–1372;* in Nr. 1348 Hinweis auf die Melodie im *GB Briegel 1687, S. 751* (Initiale W. C. B.; s.u.)  
in Nr. 1351 Hinweis auf die Melodie im *CB Graupner 1728.*  
*Zahn, Bd. II, S. 609, Nr. 4130*

#### Hinweise, Bemerkungen:

—

#### Versionen des Choral:

Titius hat den Choral mit 10 Strophen (à 4 Zeilen; s. u.) und mit 5 Strophen (à 8 Zeilen) veröffentlicht. Lichtenberg/Graupner verwenden die 4-zeilige Fassung.

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. V, S. 316, Nr. 351</i>	Version nach <i>GB Briegel 1687, S. 751</i> <sup>31</sup>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 278, Nr. 289</i>	Version nach <i>GB Colmar 1807</i>
		Darmst. Choral-Buch   p. 126. <sup>32</sup> Oder Mel. Liebster Jesu, du wirfst.	
1. Sollt es gleich bisweilen scheinen, Als wenn Gott verlaß die seinen, O so glaub und weiß ich diß: Gott hilft endlich noch gewiß.	Sollt es gleich bisweilen scheinen/ Als ob Gott verließ die seinen/ Ey so weiß und glaub ich diß/ Gott hilfft endlich noch gewiß. W. C. B. <sup>33</sup>	Sollt es gleich bisweilen scheinen, Als ob Gott verließ die seinen; Ey so weiß und glaub ich diß, Gott hilfft endlich doch gewiß.	Sollt es gleich bisweilen scheinen, als ob Gott verließ die Seinen ; ey, so weiß und glaub ich dies : Gott hilft endlich noch gewiß.
2. Hülfe, die Er aufgeschoben, Hat Er drum nicht aufgehoben; Hilft Er nicht zu jeder Frist, Hilft Er doch, wemns nöthig ist.	2. Hülffe die er auffgeschoben/ Hat er drum nicht auffgehoben/ Hilfft er nicht zu jeder Frist/ Hilfft er doch wemns nöthig ist.	2. Hülfe, die er aufgeschoben, Hat er drum nicht aufgehoben : Hilft er nicht zu jeder frist, Hilft er doch, wemns nöthig ist.	2. Hilfe, die er aufgeschoben, hat er drum nicht aufgehoben ; hilft er nicht zu jeder Frist, hilft er doch, wenn's nötig ist.
3. Gleichwie Vätter nicht bald geben, Wornach ihre Kinder streben, So hält Gott aich Maß und Ziel, Er gibt, wem und wenn Er will.	3. Gleich wie vätter nicht bald geben/ Wornach ihre kinder streben/ So hat Gott auch maasz und ziel/ Er gibt/ wie und wenn er will.	3. Gleichwie väter nicht bald geben , Wornach ihre kinder streben: So hat Gott auch maasz und ziel. Er giebt, wie <sup>34</sup> und wenn er will.	3. Gleichwie Väter nicht bald geben, wornach ihre Kinder streben ; so hat Gott auch Maaß und Ziel, er giebt wie und wann er will.

<sup>31</sup> Bis auf Schreibweisen ähnlich im *GB Darmstadt 1699, S. 436, Nr. 382*

<sup>32</sup> Darmst. Choral-Buch | p. 126.: *CB Graupner 1728, S. 126*

<sup>33</sup> W. C. B.: Wolfgang Carl Briegel (Briegels eigener Hinweis auf die von ihm komponierte Chormelodie im Cantional *GB Briegel a. a. O.*)

4. Seiner kann ich mich verträsten, Wann die Noth am allergrösten. Er ist gegen seinen Kind Mehr als väterlich gesinnt.	4. Seiner kan ich mich getröstet/ Wenn die noth am aller grösten/ Er ist gegen seine kind/ Mehr als väterlich gesinnt.	4. Seiner kan ich mich getröstet, Wenn die noth am aller grösten: Er ist gegen mich , sein kind , Mehr als väterlich gesinnt. <sup>35</sup>	4. Seiner kann ich mich getröstet, wenn die Noth am allergrösten : er ist gegen seinem Kind mehr als väterlich gesinnt.
5. Trotz dem Teuffel, trotz dem Drachen, Ich kan ihre Macht verlachen. Trotz dem schweren Creutzes-Joch, Gott, mein Vatter, lebet noch. <sup>36</sup>	5. Troß dem teuffel/ troß dem drachen/ Ich kan ihre macht verlachen/ Troß des schweren creutzes joch/ Gott mein Vatter lebet noch.	5. Troß dem teuffel, troß dem drachen, Ich kan ihre macht verlachen : Troß des schweren creutzes joch , Gott mein vater lebet noch.	5. Trotz dem Teufel, Trotz dem Drachen, ich kann ihre Macht verlachen ; Trotz des schweren Kreuzes Joch, Gott mein Vater lebet noch !
6. Trotz des bittern Todes Zähnen, Trotz der Welt und allen denen, Die mir sind ohn Ursach Feind: Gott im Himmel ist mein Freund.	6. Troß des bittern todes zähnen/ Troß der welt und allen denen/ Die mir sind ohn ursach feind/ Gott im himmel ist mein freund.	6. Troß des bittern todes zähnen, Troß der welt und allen denen, Die mir sind ohn ursach feind, t im himmel ist mein freund.	6. Trotz des bittern Todes Zähnen, Trotz der Welt, und allen denen, die mir sind ohn Ursach feind ; Gott im Himmel ist mein Freund.
7. Laß die Welt nur immer neiden; Will sie mich nicht länger leiden, Ey so frag ich nichts darnach, Gott ist Richter meiner Sach.	7. Laß die welt nur immer neiden/ Will sie mich nicht länger leiden/ Ey/ so frag ich nichts darnach Gott ist richter meiner sach.	7. Laß die welt nur immer neiden, Will sie mich nicht länger leiden, Ey so frag ich nichts darnach : Gott ist richter meiner sach.	7. Laß die Welt nur immer neiden : will sie mich nicht länger leiden ; ey so frag ich nichts darnach, Gott ist Richter meiner Sach.
8. Will sie mich gleich von sich treiben, Muß mir doch der Himmel bleiben; Wenn ich nur den Himmel Krüg, Hab ich alles zur Genüg.	8. Will sie mich gleich von sich treiben/ Muß mir doch der himmel bleiben/ Wann ich nur den himmel krieg/ Hab ich alles zu genüg. <sup>37</sup>	8. Will sie mich gleich von sich treiben, Muß mir doch der himmel bleiben, Wenn ich nur den himmel krieg, Hab ich alles zur genüg.	8. Will sie mich gleich von sich treiben, muß mir doch der Himmel bleiben ; wenn ich nur den Himmel krieg, hab ich alles zur Genüg.

<sup>34</sup> GB Darmstadt 1733 a. a. O., Anmerkung zur 3. Strophe: Andre: wem.

<sup>35</sup> Hervorhebungen im GB Darmstadt 1733 a. a. O.

<sup>36</sup> Trotz dem ...: Wehe dem ...

Vgl. hierzu WB Grimm, Band 22, Spalten 1084 - 1138; Stichwort trotz: wie heutiges wehe .

Vgl. auch das Zitat bei WB Grimm a. a. O., in welchem der Tietzesche Choral zitiert wird:

trotz dem teufel, trotz dem drachen, | ich kan ihre macht verlachen. | trotz dem schweren creutzesjoch, | gott, mein vatter, lebet noch | CHR. TIETZE bei FISCHER-TÜMPEL kirchenl. 5, 317;

<sup>37</sup> GB Darmstadt 1699 a. a. O.: hab alles zu genüg. (Druckfehler?)

<p>9.</p> <p>Ich will ihr gar gerne lassen, Was ich sonst pfleg zu hassen. Sie hab ihr der Erden Kot Und laß mir nur meinen GOTT.</p>	<p>9. Welt/ ich will dich gerne lassen/ Was du liebest/ will ich hassen/ Liebe du den erden=Koth/ Und laß mir nur meinen GOTT.</p>	<p>9. Welt, ich will dich gerne lassen, Was du liebest, will ich hassen : Liebe du den erden Koth<sup>38</sup>, Und laß mir nur meinen GOTT.</p>	<p>9. Welt, ich will dich gerne lassen, was du liebest, will ich hassen ; liebe du den ErdenKoth, und laß mir nur meinen Gott.</p>
<p>10.</p> <p>Ach Herr, wenn ich dich nur habe, Sag ich allem andern abe. Legt man mich gleich in das Grab, Ach Herr, wenn ich dich nur hab.</p>	<p>10. Ach Herr/ wann ich dich nur habe/ Sag ich allem andern abe/ Legt man mich gleich in das grab/ Ach Herr/ wann ich dich nur hab.</p>	<p>10. Ach Herr! wenn ich dich nur habe, Sag ich allem andern abe : Legt man mich gleich in das grab , Ach Herr<sup>39</sup>! wenn ich dich nur hab.</p>	<p>10. Ach, Herr, wenn ich dich nur habe, sag ich allem andern abe ; legt man mich gleich in das Grab ; ach Herr, wenn ich dich nur hab !</p>

<sup>38</sup> GB Darmstadt 1733 a. a. O., Anmerkung zur 9. Strophe: Irdische güter.

<sup>39</sup> GB Darmstadt 1733 a. a. O., Anmerkung zur 10. Strophe: Andre: genug , Herr.

## Quellen

<i>ADB</i>	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875-1912 Digitalisiert auf <a href="http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie">http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangenen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gefänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bisz iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bass versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Frankfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   heraus gegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse   CANTIONAL,   Oder:   Kirchen-Gesangbuch /   In welchem   Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch   vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir=   chen / geistreiche Lieder begriffen:   Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen /   in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges   verlangen in Druck gebracht.   Darmstadt /   Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr.   Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100 <sup>40</sup>
<i>GB Colmar 1807</i>	Colmarisches Gesangbuch (2. Ausgabe, 1807) in <a href="http://www.colmarisches.free.fr">www.colmarisches.free.fr</a>
<i>GB Darmstadt 1687</i>	Darmstädtisches   Gesang=   Buch/   Geistlicher/ und   bishero in denen E=   vangelifchen Kirchen   gebräuchlichen Kir=   chen-Lieder.   Auffz neu übersehen/   und mit vielen geistrei=   chen Gesängen ver=   mehret   Nebst D. J. Haber=   manns Morgen= und   Abend= Gebetern/   Wie auch   Einem Trostreichen Gebet=   Buch= Beicht= und Commu=   nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung.   Darmstadt.   Bey Henning Müllern.   Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Hb 2437

<sup>40</sup> Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller veröffentlicht.

<i>GB Darmstadt 1699</i>	Neu-verfertigtes   Darmstädtisches   Gesang=   Buch/   Worinnen Hn. D. Lutheri   und anderer Evangelischer   Lehrer gewöhnliche / wie auch   noch ferner 160. aus andern Gesangbüchern ausgelesene geistreiche Lieder / der / worunter 84. wegen der Melodie   unbekante mit Noten versehen sind/   und unterschiedliche Gebets=   Formeln befindlich ;   Nebst einer das sehr erbauliche   Singen der ersten Christen in sich   haltenden   Vorrede   Erbh. Philipps Zuehlen/   jüngeren Stadt=Predigers und   Definitoris <sup>41</sup> daselbst.   [Schmuckemblem]   Darmstadt/   Gedruckt und zu finden bey Sebastian   Griebel/ Fürstl. Buchdruckern.   [Linie]   Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang=Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr=Bekenner:   ...   DARMSTADT   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>42</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GIESSEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes   Hessen=Darmstädtisches   Kirchen=   Gesang=Buch,   welches   Alle Glaubens=Lehren   und Lebens=Pflichten   In fünfhundert auserlesenen alten   und neuen Liedern/   in welchem alle dunkle Wörter und Redens=Arten   mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind,   in sich fasset;   Nebst nützlichen Registern der Lieder   und Materien/   auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten   Verfassern der Lieder   welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo   Lutheri/ ein   geistreiches Gebet=Büchlein   beygefüget ist.   Auf Hoch=Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertiget   von   D. Joh. Jacob Rambach.   [Schmuckemblem]   Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster.   [Linie]   DARMSTADT,   drucks Casp. Klug, Fürstl. Hef. Hof= und Cantley=Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>GWV-Kantaten-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner=Werke=Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>

<sup>41</sup> Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... [[www.kirchen-lexikon.de](http://www.kirchen-lexikon.de)]

<sup>42</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräfin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963